



CUMULUS

Gemeindebrief

Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen

August - Oktober 2026

Gelebte Gemeinschaft
bei der Wittlager Mahlzeit – ab Seite 6

Informationen, Themen, Termine

	Seite		Seite
zum 114. CUMULUS: Aus der Redaktion	2	Kirche mit Kindern	15
Auf ein Wort – Menschen in unserer Gemeinde	3	Gruppen und Kreise	16-17
Unsere Kirche: „Jurassic Mauerwerk“	4-5	KiTa Bad Essen und KiTa Wehrendorf	18-19
Frauenort und Diakonie	6-7	Berichte aus den vergangenen zwei Monaten	20-21
Woche der Diakonie	8	Aus der Nachbarschaft	22
Jubiläumskonfirmationen	9	Diakonie im Kirchenkreis Bramsche	23
Besondere Veranstaltungen	10-12	Taufen, Trauungen, Bestattungen, Geburtstage	24-25
Tag des offenen Denkmals	13	Angebote der Ev. Jugend	27
Gottesdienste	14	Frauenort Bad Essen	28

Der 114. „CUMULUS“...

Zurzeit sind Schulferien, viele Familien sind in den Urlaub gefahren und auch die Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde machen Sommerpause. Im Gemeindehaus gibt es zwar immer etwas zu tun, aber das Haus ist verwaist und still. Das hat durchaus seinen Reiz. Nach meiner Vormittagsrunde am vergange-

Foto: Sandra Schoon



nen Montag zum Beispiel konnte ich endlich einmal die Leere des Raumes ausnutzen und das neue ferngesteuerte Auto meines Sohnes im Saal fahren lassen - bitte nicht weitersagen!

Doch allmählich stört die Ruhe: Sie passt nicht zu einem Haus, das der Gemeinschaft gewidmet und ein Ort der Begegnung ist. Es muss wieder „Leben in die Bude“, wie man so schön salopp sagt.

Die meisten Menschen wissen, wie wichtig Miteinander ist und sie kennen das Gefühl „Solidarität“. Insofern ist es verwunderlich, dass mittlerweile ein Trend zur Abschottung und zum Rückzug auf das Private zu verzeichnen ist. Gerade in Krisenzeiten sind Zusammenhalt und Austausch aber eine wichtige soziale Qualität.

Mitte August geht es endlich weiter mit dem Zusammenleben. „Zusammen leben“ - so lautet im Übrigen das Motto der „Woche der Diakonie“ im September. Wir wünschen Ihnen eine schöne, lebhafte Spätsommerzeit und eine angenehme Cumulus-Lektüre.

Für die Redaktion: Christof Schoon

Titelbild: Eckhard Eilers

Menschen in unserer Gemeinde

Teamer

Heute wird keine Einzelperson, sondern gleich ein ganzer Trupp aus unserer Gemeinde vorgestellt, und zwar eine Gruppe von jungen Leuten, nämlich die „Teamer“.

Teamer heißt übersetzt: Betreuer*in oder Jugendleiter*in. Bei den Teamern handelt es sich um Jugendliche oder junge Erwachsene zwischen 15 und 20 Jahren. Sie beginnen ihren Werdegang meist nach der eigenen Konfirmation. Ihre Aufgaben sind vielfältig, z.B. helfen sie beim Konfirmandenunterricht, begleiten Jugendangebote, wie z.B. Jugendgottesdienste oder fahren als Begleiter*innen für eine Woche mit zum Konfi-Camp nach St. Peter Ording. Ihr Engagement ist also beträchtlich.

Unsere Teamer sind unterschiedlich lange dabei, manche erst kurzfristig, einige schon über viele Jahre.

Für die Teamer ist es sinnvoll, die Jugendleitercard (Juleica) zu erwerben. Die Ausbildung



Foto: Johann Immel

dafür dauert eine Woche. Es werden Kenntnisse in rechtlichen Angelegenheiten, z.B. Aufsichtspflicht, Kinderschutz oder religionspädagogische Ansätze erworben.

Ohne Unterstützung unserer jungen Mitarbeiter*innen ist die Zielgruppe Kinder und Jugendliche nur schwer zu erreichen. Betreut wird die oben vorgestellte Gruppe bei regelmäßigen Treffen von unserer Diakonin Alea Hoge.

Daher sind wir vom Kirchenvorstand sehr froh über die Unterstützung durch „unsere“ Teamer. Wir bedanken uns herzlich für Eure Mitarbeit und wünschen Euch weiterhin viel Spaß, Freude und viele gute Erfahrungen bei Eurer Arbeit.

Im Namen des Kirchenvorstands, Elke Kok

Zusammen – Leben!

Liebe Leserin, lieber Leser des CUMULUS, in diesen Tagen gehen viele Kinder erstmals in ihre neue Schule oder Klasse, müssen sich erst hineinfinden in eine Gemeinschaft. Auch das Ausbildungsjahr beginnt. Überall kommen „Neue“, oft jüngere Menschen, in bestehende Teams hinzu.

So ein Anfang ist nicht immer leicht. Wie gut, wenn dann jemand da ist, der Unterstützung gibt. Manches schaffen wir eben auch nur zusammen. Mit dem „Kindermutmachlied“ von Andreas Ebert bekommen auch die Großen Mut:

**„Wenn einer sagt: ‚Komm geh mit mir,
zusammen sind wir was‘.**

**Dann werd ich rot, weil ich mich freu,
dann macht das Leben Spaß.“**

„Zusammen sind wir was“ – genau! Deshalb laden im September Diakonie und Kirche dazu ein, unser Zusammenleben zu feiern.

Oft wird der Zusammenhalt untereinander erst dann zum Thema gemacht, wenn das Zusammenleben gerade nicht gelingt. Doch können wir uns immer wieder an guten Ideen, an positiven Beispielen, am Gelingen freuen, wenn sich Menschen vor Ort und auch weltweit füreinander einsetzen.

Ob im Orts- oder Gemeinderat, in den Kirchengemeinden, in Vereinen und Verbänden, in Feuerwehren und THW, in den medizinischen Einrichtungen und Pflegediensten: ob lokal oder global – wir sind nur zusammen gut unterwegs. Uns verbinden weltweit eben nicht nur Wirtschaft, Handel oder die Medien. In der Diakonie, zu der auch die Katastrophenhilfe und die Aktion „Brot für die Welt“ gehören, sind in der weltweiten Kirche viele Menschen im Glauben, in der Hoffnung und in der tatkräftigen Liebe unterwegs - in ökumenischer Gemeinschaft.



Zusammen sind wir was!

Als Bürgerinnen und Bürger nehmen wir in diesen Tagen unsere demokratische Verantwortung wahr, kandidieren für Ämter, gehen wählen, beteiligen uns an Diskussion und Entscheidungsfindung. Und erinnern uns gegenseitig an das, was uns zusammenhält: Die Würde jedes Menschen ist unantastbar. Kein Gemeinwesen kann ohne ein starkes „Zusammen“ existieren, gerade, wenn es um schutzbedürftige Mitmenschen geht. Um Kinder, um die Älteren, um Menschen mit Einschränkungen durch Krankheit, um Flüchtlinge.

Die Geschichte von Gräfin Else zeigt in diesen Tagen, wie über gesellschaftliche Grenzen hinweg ein Miteinander entstehen kann, in dem jeder Mitmensch als von Gott geliebt in seiner eigenen Würde gesehen wird.

Die Woche der Diakonie bietet wieder Gelegenheit, über unser „Zusammen“ heute neu nachzudenken, Menschen zu begegnen, Neues auszuprobieren und sich gemeinsam auf den Weg zu machen.

In ökumenischer Verbundenheit, mit so vielen verschiedenen Menschen.

Zusammen sind wir was!

Wie schön, dass Sie da sind!

Herzlich grüßt Sie

Stefanie Sonnenburg
Stefanie Sonnenburg

Jurassic Mauerwerk

Oberjura-Sandstein, der seit Jahrhunderten unsere Kirche trägt.

Wer unsere Kirche betritt, sieht einen hell verputzten Raum. Doch unter diesem Putz verbirgt sich ein Baukörper, der eine lange und bewegte Geschichte trägt.

Woher der Sandstein kommt

Die Mauern unserer Kirche bestehen aus Sandstein-Bruchsteinmauerwerk. Der Sandstein dafür stammt aus einem Vorkommen im Wiehengebirge, das sich vom Essener Sonnenbrink bis zum Wehrendorfer Osterberg zieht. Geologisch handelt es sich um Oberjura-Sandstein der Schichtstufe Mittelkimmeridge VIII (MK VIII), ein regionaltypisches, in seiner Qualität jedoch sehr heterogenes Material mit stark wechselnder Bindung, Dichte und Farbe.

Eine Reihe alter Nachbarkirchen – etwa die in Barkhausen und Lintorf – sind aus dem dort anstehenden, gelblich-ocker gefärbten Sandstein der Schichtstufe MK IId errichtet worden. Auch der Turm der Dreieinigkeitskirche in Rabber (SELK) wurde im späten 19. Jahrhundert aus Oberjura-Sandstein der Schichtstufe MK IId

errichtet. Die dort verbauten Steine stammen höchstwahrscheinlich aus dem Barkhauser Steinbruch mit den Saurierfährten, der erst im 19. Jahrhundert aufgeschlossen wurde.

Bad Essen liegt jedoch in einem Bereich des Wiehengebirges, in dem diese Schicht fehlt. Stattdessen tritt hier die grau-braune, dichter gebundene Sandsteinschicht MK VIII zutage, die sich heute nur noch an wenigen unverputzten Werksteinen im Inneren des Turms erkennen lässt. MK VIII ist dichter gebunden und weniger kapillar aktiv als MK IId – aber bauphysikalisch ebenfalls empfindlich.

Ein Mauerwerk mit Wunden – und mit Gedächtnis

1436 wurde die Kirche brandschatzend durch Truppen des Bischofs von Minden zerstört. Der Wiederaufbau und die Erweiterung erfolgten ab 1446 bis 1491. Wie in vielen spätmittelalterlichen Wiederaufbauten verwendete man nicht nur neu gebrochenen Stein, sondern auch Brandschutt und vorhandenes Material. Das Ergebnis ist ein oft chaotisch-kleinteiliger, teilweise desolater Mauerwerksverband unter dem Putz, der die Geschichte der Zerstörung buchstäblich in sich trägt.

Die Konstruktion der Außenwände

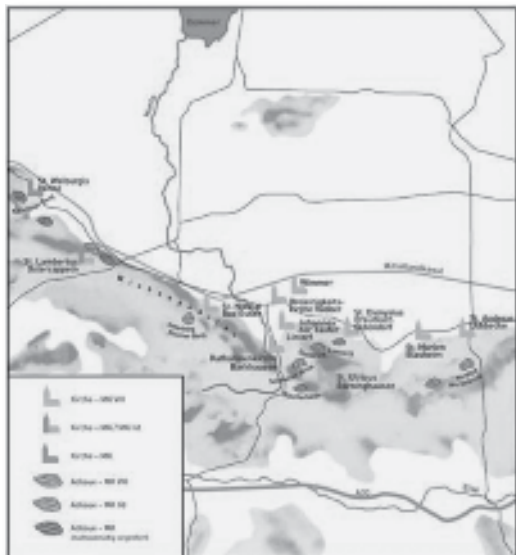
Die Außenwände der Kirche sind zeitgenössisch zweischalig aufgebaut:

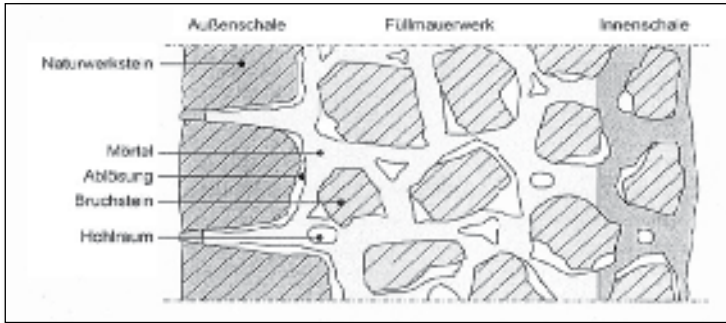
Innenschale: gemauert

Außenschale: ebenfalls gemauert

Dazwischen: eine unregelmäßige Füllung aus Schutt, Mörtel, Mutterboden, Stroh und allem, was verfügbar war.

Über die genaue Zusammensetzung dieses Zwischenraums gibt es keine verlässlichen Angaben, sie kann sich von Meter zu Meter





unterscheiden. Im Erdgeschoss des Turms zeigt sich diese Bauweise besonders eindrucksvoll: Hier erreicht das zweischalige Mauerwerk seine größte Stärke – bis zu 1,7 Meter dick. Werksteine wurden nur vereinzelt eingesetzt. Genau deshalb ist die Kirche innen und außen verputzt: Der Putz gleicht die unruhige Oberfläche aus und schützt das empfindliche Material.

Aus bauphysikalischer Sicht bedeutet dieser Außenwandaufbau: Weder der Stein noch das Mauerwerk lassen sich mit festen, einheitlichen Kennwerten beschreiben. Dichte, Porosität und Feuchteverhalten des Sandsteins streuen ebenfalls stark, und insbesondere der Füllraum zwischen Innen- und Außenschale ist ein „zugebundener Sack“ mit unbekanntem Inhalt.

Eine klassische Heizlastberechnung nach genormten Wohnhaus-Schema mag auf dem Papier gut aussehen, trifft aber die Realität eines solchen Bauwerks nicht oder nur stark fehlerbehaftet: Zu viele Parameter sind unbekannt oder verändern sich von Wandabschnitt zu Wandabschnitt.

Wie Wärme und Feuchte auf alte Mauern wirken

Alte Kirchen reagieren extrem langsam auf Heizung und Abkühlung. Der wichtigste Grund dafür ist die gewaltige Masse des Bauwerks: Mehrere hundert Tonnen Naturstein speichern Wärme und Kälte über viele Stunden oder Tage. Die Mauern erwärmen sich nur sehr langsam –

und geben die gespeicherte Energie ebenso langsam wieder ab. Dadurch beginnt die Heizsaison in St. Nikolai oft erst im Oktober und darum ist es bis tief in den Sommer oft noch recht kühl in der Kirche.

Zusätzlich können Steine und historischer Mörtel in besonderer ausgeprägter Weise Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben (Sorption). Und Wasserdampf wandert langsam durch die Poren des Materials (Diffusion). Diese Prozesse regeln das Feuchteverhalten des Kirchengebäudes. Deshalb braucht eine alte Kirche eine behutsame, gleichmäßige Heizstrategie – schnelle Temperaturwechsel tun ihr nicht gut.

Wer das versteht, versteht auch, warum eine alte Kirche nicht wie ein Wohnhaus funktioniert. Unsere Kirche ist kein einfach zu berechnendes Bauwerk aus genormten Baustoffen, sondern ein über Jahrhunderte gewachsener Baukörper, errichtet aus Werkstoffen, die der Natur vor Ort entnommen wurden und der seine Geschichte in sich trägt.

Ein Gedanke zum Schluss

Vielleicht erzählt uns dieses Bauwerk nicht nur etwas über Steine, Mauerwerk und Handwerk, sondern auch etwas über uns selbst.

Jesus sagt im Lukasevangelium:

„Wenn diese schweigen, werden die Steine schreien.“ (Lk 19,40)

Unsere Kirche ist aus solchen Steinen gebaut – Steinen, die Geschichte tragen, Wunden, Brüche und Neubeginn. So steht unsere Kirche seit Jahrhunderten da: verwundet, wiederaufgebaut, unregelmäßig – und dennoch ein Ort, an dem Menschen Schutz finden, Gemeinschaft erleben und Gott begegnen.

Ralf Kunze

Gräfin Else

Die Begründerin der weiblichen Diakonie in Bad Essen



Am 4. September wird der frauenORT Gräfin Else in Bad Essen eingeweiht – als 53. in Niedersachsen. Damit wird Bad Essen mit einem Netzwerk von Menschen und Orten in allen Bundesländern verbunden sein, die jeweils bedeutende Frauen ihrer Ortsgeschichte besonders in den Blick nehmen.

In Bad Essen wird künftig an fünf Stationen an Gräfin Else von dem Bussche-Ippenburg (1834-1919) als Pionierin der Armen- und Krankenpflege des 19. Jahrhunderts erinnert: am zentralen Erinnerungsort, dem DRK-Gebäude, Ort der Wittlager Mahlzeit und der ökumenischen Tischgemeinschaft. Dann am Wohnort ihrer Familie auf Schloß Ippenburg, an der Leuchtenburg als ihrem Witwensitz und im Gräfin-Else-Weg am Altenzentrum Simeon und

Hanna in der Nachfolge des von ihr begründeten Ippenburger Pflegehauses an der Lindenstraße. Auch an der St. Nikolaikirche, zu deren Gemeinde sie gehörte, wird künftig eine Stele auf sie aufmerksam machen.

Dabei kam Gräfin Else erst 1861 sechs Jahre nach ihrer Eheschließung mit Graf Friedrich Wilhelm von dem Bussche-Ippenburg überhaupt hierher ins Wittlager Land. Übergangsweise lebte die junge Familie zunächst noch auf dem Meyerhof in Bohmte bis zum Einzug in das neuerrichtete Schloss 1867.

Geboren wurde Else 1834 in Berlin als Tochter des preußischen Diplomaten und Beamten Heinrich Alexander von Arnim und seiner Frau Betty, geb. von Strick. Ihrer Verwandtschaft gehörte auch das berühmte Dichterpaa der Romantik, Bettina und Achim von Arnim, an.

Elisabeth, genannt Else, wuchs überwiegend in Berlin und in Linschoten bei Utrecht in den Niederlanden auf, der Heimat ihrer Mutter. Diese starb, als Else 13 Jahre alt war. Konfirmiert wurde Else in der Herrnhuter Gemeinde in Neuwied am Rhein. So brachte sie als junge Frau die Weltläufigkeit und Bildung ihrer Familie und zugleich die innige Frömmigkeit der Herrnhuter ins damals lutherische Essen mit. Ihr kirchliches Zuhause fand sie fortan in der evangelisch-lutherischen Gemeinde der St. Nikolai-Kirche.

Ihr Leben war schon früh vom christlichen Glauben geprägt, doch wurde für sie dann der Aufbruch der Kirche zur „tätigen Liebe“ in der Zeit der Inneren Mission nach 1848 besonders wichtig. Noch als sie zuhause für ihre eigenen Kinder sorgte, gerieten immer wieder notleidende Menschen am Ort in ihren Blick. Ihre Fürsorge galt ganz praktisch den Schwächsten, den Kranken und den unversorgten Älteren und Kindern in den Familien am Ort.

In ihrer Lebenszeit baute sie nach und nach mit den Frauen der Gemeinde in einem Frauenverein ein Netzwerk der Versorgung auf, das 1878 mit dem Bau eines „Pflegehauses“ an der Lindenstraße (heute AOK-Gebäude) erstmals eine gesicherte stationäre Krankenversorgung ermöglichte. Bei der Gründung orientierte sie sich dabei an Pflegehäusern in benachbarten westfälischen Gemeinden. Unterstützt von der Gemeindeleitung erreichte Gräfin Else, dass Essen durch beruflich ausgebildete Frauen der evangelischen Diakonie eine professionelle und moderne Form der Krankenversorgung erhielt. Gräfin Else stellte den Kontakt zur Henriettenstiftung in Hannover her, wo seit 1860 alleinstehende evangelische Frauen in moderner Krankenpflege und auch zur geistlichen Begleitung kranker Menschen ausgebildet wurden. Aus dem „Mutterhaus“ in Hannover wurde dann seit 1880 immer eine leitende Schwester in den Dienst entsandt, dazu meist zwei weitere ausgebildete Diakonissen. Mit ihnen arbeiteten Helferinnen in der Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner und in der Hauswirtschaft. Die erste „Hausmutter“ des Pflegehauses war Diakonisse Amalie Thomas. Dabei war es Gräfin Else wichtig, dass die leitende Schwester das Pflegehaus selbstständig führen konnte. So war hier in Essen ausdrücklich keine männliche Leitungsperson vorgesehen, was Gräfin Else selbst durchsetzte.

Als die ersten evangelischen Diakonissen hier ihre Arbeit aufnahmen, wurde der Anblick ihrer weißen Hauben im Ortsbild schnell zum Alltag. Die Krankenpflege wurde sowohl ambulant als auch stationär organisiert. Erst 1964 endete die Arbeit der Diakonissen aus Hannover in Bad Essen. Doch weiter prägte die Arbeit von Gemeindeschwestern das Leben im Ort bis zum Ende des 20. Jahrhunderts.

Neben der Versorgung kranker Menschen wurde von Anfang an auch die Fürsorge für werdende Mütter und Frauen im Wochenbett von den Frauen des Ortes vom Pflegehaus aus

organisiert. Im Sommer kamen dazu Kinder für einen mehrwöchigen Kuraufenthalt. Ebenso wurden im ersten Weltkrieg Flüchtlinge aufgenommen.

Dauerhaft lebten vor allem ältere Männer und Frauen, für die niemand mehr sorgte, im Pflegehaus. Gräfin Else begleitete die Hausgemeinschaft, organisierte, was nötig war. Und hielt auch selbst Andachten und nahm sich Zeit zum Gespräch.

Als sie das Pflegehaus begründete, war sie 44 Jahre alt, Mutter von 11 Kindern. Wenn Elses jüngster Sohn gefragt wurde: Wo ist die Mutter? Antwortete das Kleinkind wohl routinemäßig: „Im Legehaut!“ Doch ging sie wohl auch selbst in Häuser und auf die Höfe, um Verletzte und Kranke zu versorgen, so wird es von den Biografinnen berichtet.

Das Foto (links oben) zeigt sie mit 46 Jahren im Jahr 1880. Als sie 1897 Witwe wurde und in die Leuchtenburg auf den Witwensitz zog, blieb das Pflegehaus ihre Lebensaufgabe.

Später zum 80. Geburtstag 1914 freute sich Gräfin Else unbändig über einen neuen OP-Tisch und eine moderne Miele-Waschmaschine für „ihr“ Pflegehaus.

Gräfin Else bleibt als Pionierin der medizinischen Versorgung und der Gemeinwesenarbeit in der evangelischen Diakonie und Kirche bis heute beeindruckend. Und auch in ihrem christlichen Vorbild in der Liebe zum nächsten Mitmenschen.

Heute sind Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege und der Gemeinwesenarbeit in unterschiedlicher Trägerschaft und in ökumenischer Verbundenheit gemeinsam für die Menschen am Ort tätig.

Stefanie Sonnenburg

Bildvermerk zum Foto auf Seite 6:

Marie von Buch, Else von Arnim Gräfin von dem Bussche-Ippenburg als Gattin und Mutter 1861-1919, Leipzig 1930, 112

„Zusammen leben“

Woche der Diakonie im Kirchenkreis Bramsche

Vom 6. bis 13. September findet in der Hannoverschen Landeskirche und auch im gesamten Kirchenkreis Bramsche „die Woche der Diakonie“ unter der Überschrift „Zusammen leben“ statt. Auch unsere Kirchengemeinde beteiligt sich daran.

Gleich am **Sonntag, den 6. September** wird ein Gottesdienst im Altenzentrum Simeon und Hanna um 10.00 Uhr zu Ehren von Gräfin Else von dem Bussche-Ippenburg gefeiert, eine Begründerin der Diakonie hier in Bad Essen. Zu ihrem Gedenken wird der frauenOrt Bad Essen in diesen Tagen eröffnet.

Am **Sonntag, den 13. September** findet in unserer St. Nikolai-Kirche ebenfalls um 10.00 Uhr ein Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KU8-Konfirmanden*innen und der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Diakonie der Kirchengemeinde und mit Gästen aus dem Team der „Wittlager Mahlzeit“ statt. Dieses Projekt soll im Gottesdienst besonders vorgestellt werden.

Im gesamten Kirchenkreis Bramsche werden in dieser Woche im September von den verschiedenen Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen täglich weitere vielfältige Veran-

staltungen angeboten, wie z.B. „zusammen essen“, Besuch der Konfis in einer Tagespflege, gemeinsame Aktion der Kirchengemeinde St. Sylvester Quakenbrück mit Kita und Altenheim, Vorstellung der Suchtberatung und Hospizarbeit, Gottesdienst der ev. Jugend, musikalische Angebote, Eröffnung einer Bilderausstellung und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen.

Das vollständige Programm finden Sie unter:

www.diakonisches-werk-bramsche.de

https://www.diakonisches-werk-bramsche.de/pages/ueber_uns/woche_der_diakonie/index.html

Zu allen Veranstaltungen laden wir herzlich ein.

*Im Namen des
Kirchenvorstands, Elke Kok*



Jubiläumskonfirmationen am 14. Juni 2026



Gnadenkonfirmation (1956): (vl.) **Hinten:** Wilhelm Nordsieck; Günter Natemeyer; Hermann Wilker; Rolf Matz; **Mitte:** Jürgen Frieler; Lieselotte Rutenkröger, geb. Granert; Margret Brune, geb. Hüsemann; Annegret Rieke, geb. Willimzik; Giesela Pöllath, geb. Wübbeler. **Vorne:** Pn. Stefanie Sonnenburg, Marieluise Ohmäscher, geb. Mönkehof; Anne-Dore Wucherpfennig, geb. Reinhold; Margret Koch, geb. Eickhof; Gosta Kuhr, geb. Rohling



Kronjuwelenkonfirmation (1951) und Eichenkonfirmation (1946): (vl.) **Hinten:** Pn. Stefanie Sonnenburg; Anneliese Nieragden, geb. Paul; Jobst Kerkhof; Willi Natemeyer; Friedhelm Otte-Witte. **Vorne:** Inge Butzek, geb. Wilker; Margret Ußler, geb. Lücke; Gerda Pikutzki, geb. Wierspecker; Irmgard Klockenbrink, geb. Büscher; Elli Hüsemann, geb. Meyer; Anneliese Höfener, geb. Paul; (Eichen) Helmuth Natemeyer



Eiserne Konfirmation (1961): (vl.) **Hinten:** Holger Stegmann; Erhard Klausmeyer; Siegfried Born; Ernst-Ulrich Prenzler; Rolf Höckmann. **Mitte:** Pn. Stefanie Sonnenburg; Heinz Steuth; Marie-Luise Westefeld, geb. Vogel; Hannelore Arendt, geb. Paul; Helmut Grönemeyer. **Vorne:** : Uta Landwehr, geb. Leisenberg; Ilse Hippen, geb. Steinmeyer; Anneliese Römer, geb. Hartke; Margarethe Langanke, geb. Finke; Anneliese Natemeyer, geb. Degen; Edith Strombach, geb. Klein; Elisabeth Steuwer, geb. Meyer.

.... ab 04.09.2026 sind WIR frauenORT!

Mit der Initiative „**frauenORTE Niedersachsen**“ werden seit 2008 Frauen geehrt, die das gesellschaftliche, kulturelle und politische Leben Niedersachsens nachhaltig geprägt haben. Der Landesfrauenrat Niedersachsen als Zusammenschluss von rund 60 Frauenverbänden vertritt mehr als 2,2 Millionen Frauen und setzt sich dafür ein, Frauengeschichte stärker in der öffentlichen Erinnerungskultur zu verankern.

Am **4. September 2026** wird diese besondere Auszeichnung einer herausragenden Persönlichkeit unserer Region zuteil: der Wohltäterin **Gräfin Else von dem Bussche-Ippenburg**.

Mit dieser Ehrung wird **Bad Essen** zum **53. frauenORT in Niedersachsen** und ist neben **Melle und Bad Iburg** der dritte frauenORT im Landkreis Osnabrück.

Der eigentliche frauenORT befindet sich in der **Lindenstraße 193 in Wittlage**, im **DRK-Sozialzentrum**. Dort lebt Gräfin Elses Vermächtnis durch die **Wittlager Mahlzeit**, die **Kleiderkammer** und das vielfältige soziale Engagement bis heute fort.

Darüber hinaus informieren weitere Stationen

Begrüßung zweier neuer Konfirmationsjahrgänge

Seinen Glauben bekräftigt man mit der Teilnahme an der Konfirmation. Das ist ein wichtiger, mutiger Schritt und heutzutage keineswegs selbstverständlich. Umso mehr freut uns daher, dass wir zwei neue Konfirmationsjahrgänge begrüßen dürfen.

Am **Sonntag, dem 30. August**, lernen wir den KU4-Jahrgang 2026/27 im Gottesdienst um 10.00 Uhr kennen.

Zwei Wochen später am **13. September** feiern wir um 10.00 Uhr den Gottesdienst zur „Woche der Diakonie“ - „Zusammen leben“. In diesem Zusammenhang und ganz im Sinne der Gemeindediakonie begrüßen wir den neuen Jahrgang KU8.

Christof Schoon

über das Leben und Wirken Gräfin Elses – darunter die **Leuchtenburg**, das **Schloss Ippenburg**, das **Altenzentrum Simeon und Hanna** sowie die **evangelische St. Nikolaikirche**. Sie erzählen von den vielen Facetten eines außergewöhnlichen und erfüllten Lebens im Dienst der Mitmenschen.

Der frauenORT **Gräfin Else von dem Bussche-Ippenburg** ist für Bad Essen eine wertvolle Bereicherung. Er erinnert nicht nur an das beeindruckende Lebenswerk einer außergewöhnlichen Frau, sondern lädt zugleich dazu ein, ihre Werte und ihr soziales Engagement auch für kommende Generationen lebendig zu halten.



*Anke Hamker,
ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte,
für den Arbeitskreis Gräfin Else Bad Essen*

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Kreissparkasse Bersenbrück

Hauptkonto KK Bramsche

IBAN DE63 2655 1540 0015 9011 50

Bitte stellen Sie Ihrem **Verwendungszweck** unsere Gemeindepennzahl voran, also

7029 St. Nikolai

„Welcome“-Gottesdienst für Neuzugezogene und Rückkehrer

Alle diejenigen, die mit Bad Essen einen neuen Wohnort gefunden haben, und alle, die nach längerer Zeit in ihre Heimat zurückgekehrt sind, laden wir am **Sonntag, dem 20. September um 10 Uhr** in die St. Nikolai-Kirche ein. Wir möchten Sie mit einem Gottesdienst willkommen heißen.

Diakonin Alea Hoge, Pastorin Sonnenburg und der Kirchenvorstand freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen. Im Anschluss gibt es eine Cocktailbar in der Turmstube und reichlich Gelegenheit für gute Gespräche – herzlich willkommen!

Christof Schoon

Erntedankfest

Gemeinsamer Gottesdienst in Hüsedede

In unserer Kirchengemeinde haben Open-Air-Gottesdienste eine gute Tradition und Anfang Oktober kann man mittlerweile noch mit gutem Wetter rechnen.

Zum Erntedankfest am Sonntag, dem 4. Oktober laden wir herzlich zum Gottesdienst auf dem Dorfplatz in Hüsedede ein.

Wir feiern gemeinsam mit unserer Nachbarkirchengemeinde Barkhausen-Rabber. Der Gottesdienst wird musikalisch von den Vereinigten Posaunenchören der Region gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir die Möglichkeit, bei einem Imbiss unter den alten Bäumen zu verweilen. Unsere Feier beginnt um 11.00 Uhr.



Ein ähnliches Bild wird sich auch dieses Jahr zum Erntedankfest bieten: Tatkräftige Helfer waren im Laufe des Sommers damit beschäftigt, unsere Erntekrone wieder „aufzufrischen“

Text/Foto: Christof Schoon

Letzte Hilfe Kurs

„Letzte Hilfe“? Die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens anzusehen, ermöglicht uns Menschen eine hinwendende Haltung, um durch Dasein und Dableiben Halt zu geben, möglicherweise etwas Leiden zu lindern und dadurch Lebensqualität zu schenken.



Der Letzte Hilfe Kurs richtet sich ausdrücklich an interessierte Bürgerinnen und Bürger und zeigt ihnen, was sie für ihre An- und Zugehörigen, Kollegen, Freude oder Nachbarn am Ende des Lebens tun können.

Entsprechend geschulte Hospizmitarbeiterinnen von SPES VIVA vermitteln hier das „Kleine 1x1 der Sterbebegleitung“, die vier Unterrichtsstunden stehen jeweils für eines der vier Module:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

Der nächste Kurs findet am Dienstag, 25. August 2026 von 9:30 bis 13:30 Uhr im Bürgersaal in Bissendorf (Kirchplatz) statt.

Anmeldung

bitte beim Ambulanten Hospizdienst:

Telefon: 05473 / 95 775 – 17

E-Mail: hospizdienst@spes-viva.de

Ein Kostenbeitrag in Höhe von 15 Euro ist bitte vor Ort zu entrichten.



Herzlich Willkommen!

Café zum guten Hirten

**im ev. Gemeindehaus, Nikolaistr. 16
Historischer Markt in Bad Essen**

**21. / 22.08. von 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
23.08. von 12:00 Uhr - 18:00 Uhr**

Der Spendenerlös ist für die Arbeit in der Kirchengemeinde bestimmt

Jubiläumskonfirmationen in St. Nikolai: Diamantene und Silberne Konfirmation

Die Einladungen an die Jubilare sind auf den Weg gebracht, wir möchten aber noch einmal zwei besondere Tage in Erinnerung rufen.

Am Sonntag, dem 6. September findet um 14.00 Uhr der Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation in St. Nikolai statt.

Am Samstag, dem 26. September feiern wir um 17.00 Uhr das Fest der Silbernen Konfirmation.

Sollte keine persönliche Einladung an Sie gegangen sein, obwohl Sie zu den betreffenden Konfirmationsjahren gehören, dann fühlen Sie sich durch diese Zeilen ermutigt, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Christof Schoon

Ökumenischer Kalender Gemeinde Bad Essen in Zusammenarbeit der Ev.-luth. Gemeinden Bad Essen, Barkhausen-Rabber, Lintorf, der Kath. Kirchengemeinde Bad Essen und der SELK Rabber



Regelmäßige Veranstaltungen

1. Montag im Monat	07.00 Uhr	Morgenlob der Männer mit Frühstück	Kirche St. Marien Bad Essen
1. Dienstag im Monat	10.00 Uhr	Ökumenischer Lesekreis	Ev. Gemeindehaus Bad Essen
jeden 2. Montag im Monat	15.30 - 17.00 Uhr	Ökumenische Eltern-Kind- Gruppe (Kinder bis 6. J.)	Kath. Pfarrheim Bad Essen
jeden Mittwoch	12.00 - 14.00 Uhr	Wittlager Mahlzeit	DRK-Zentrum Wittlage
1. Mittwoch im Monat	09.00 Uhr	Frauenfrühstück	Gemeindehaus Marienkirche Rabber
1. u. 3. Donnerstag im Monat	16.30 Uhr	Kleine Marktmusik	St. Nikolai-Kirche Bad Essen
1. Freitag im Monat	15.00 Uhr	Ökumenischer Spiel- und Gesprächskreis	Kath. Pfarrheim Bad Essen
3. Freitag im Monat	19.00 Uhr	Jugendvespaa - Jugendgottesdienst	Gemeindehaus Joh. der Täufer Lintorf
1. Samstag im Monat	10.30 Uhr	Kleiner besinnlicher Pilgerweg	ab Kirche St. Marien Bad Essen
4. Samstag im Monat	20.00 Uhr	Ökumenischer Abendgottesdienst	Michaeliskapelle Wimmer

Adressen

Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Bad Essen	Nikolaistraße 16
Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber	An der Pfarre 15
Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde Joh. d. Täufer Lintorf	Alte Poststraße 2
Gemeindehaus SELK-Rabber	Hauptstraße 30
Gemeindehaus kath St. Marien-Gemeinde Bad Essen	Lindenstraße 65

St. Nikolai öffnet am Tag des Offenen Denkmals

Die Älteren von Ihnen können sich vermutlich noch daran erinnern, dass der segnende Christus (Foto) bis 1965 auf dem Altar unserer Kirche zu sehen war. Das Gemälde „Christus als Auferstandener“ des Malers Richard Jeschke (1871-1924) wurde von Gräfin Else von dem Bussche-Ippenbürg als Altarbild für die St. Nikolaikirche um 1905 gestiftet.

Nun hängt das Bild in der Friedhofskapelle. Dieser Sachverhalt zeigt, wie lebendig Denkmäler sind, dass sie gewissermaßen eine Biographie haben, mit Veränderungen und Krisen. Denkmäler wie unsere jahrhundertealte Kirche sind nicht statisch. St. Nikolai wird ebenso wie andere Sehenswürdigkeiten am Sonntag, dem 13. September von 12 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet sein. Unsere sachkundigen Kirchenaufsichten wissen Interessantes, Kurioses und Spannendes über diesen einzigartigen Ort zu berichten. Besonders Beflissenen sei der Link zur Stiftung Denkmalschutz im Internet zum Stöbern empfohlen: www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/tag-des-offenen-denkmal

Christof Schoon



42 Heizkissen für St. Nikolai

Nun ist zwar Sommer, aber der nächste Winter kommt bestimmt! Im Mai wurden die Heizkissen für unsere Kirche geliefert. Die Kissen enthalten einen Akku, der in einem Ladeschrank in der Turmstube aufgeladen wird. Die Kissen erwärmen sich erst dann, sobald man sie mit Gewicht belastet. Auch wenn in naher Zukunft die neue Heizanlage in der Kirche installiert ist, bieten die Kissen eine sinnvolle Ergänzung zur Herstellung der individuellen Behaglichkeit. *Christof Schoon*



Entschuldigung des Kirchenvorstandes

In den vergangenen Wochen nach Ostern sind den Haushalten der Kirchengemeinde Briefe mit einer Spendenbitte zugegangen – der Freiwilligen Gemeindespende. Erst durch Rückmeldungen aus betroffenen Familien haben wir erfahren, dass auch Verstorbene aus unserer Kirchengemeinde angeschrieben wurden.

Seitens des Kirchenvorstandes möchten wir alle Angehörigen an dieser Stelle ausdrücklich um Entschuldigung bitten.

Ursache ist eine fehlerhafte Datenbasis in der Verwaltung auf Kirchenkreisebene, in die wir als Mitarbeitende der Kirchengemeinde vor Ort nicht einsehen konnten.

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Datum	Zeit	Predigt
So., 16.08.2026 11. So. n. Trinitatis	10.00	Familiengottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres
Do, 20.08.2026	16.30	Kleine Marktmusik
Fr., 21.08.2026	10.30	Gottesdienst im Altenzentrum Simeon & Hanna
So., 23.08.2026 12. So. n. Trinitatis	10.30 P-Chöre	Plattdeutscher Ökumenischer Gottesdienst zum Historischen Markt
Fr., 28.08.2026	10.30	Gottesdienst im Altenzentrum Simeon & Hanna
So., 30.08.2026 13. So. nach. Trinitatis	10.00 	Familiengottesdienst mit Begrüßung des KU4-Jahrgangs 2026/27
Do, 03.09.2026	16.30	Kleine Marktmusik
Fr., 04.09.2026	10.30	Gottesdienst im Altenzentrum Simeon & Hanna
So, 06.09.2026 14. So. n. Trinitatis	10.00 14.00 	Gräfin-Else-Gottesdienst in Simeon und Hanna Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation – anschließend Kaffeetafel im Gemeindehaus
Fr. 11.09.2026	10.30	Gottesdienst im Altenzentrum Simeon & Hanna
So., 13.09.2026 15. So. n. Trinitatis	10.00	„Zusammen leben“ – Gottesdienst zur Woche der Diakonie mit Begrüßung des KU8-Jahrgangs 2026/27
Do., 17.09.2026	16.30	Kleine Marktmusik
Fr., 18.09.2026	10.30	Gottesdienst im Altenzentrum Simeon & Hanna
So, 20.09.2026 16. So. nach. Trinitatis	10.00	„Welcome“-Gottesdienst für Neuzugezogene und Rückkehrer
Fr., 25.09.2026	10.30	Gottesdienst im Altenzentrum Simeon & Hanna
Sa, 26.09.2026	17.00	Silberne Konfirmation
So., 27.09.2026 17. So. nach. Trinitatis	10.00 	Gottesdienst
Do., 01.10.2026	16.30	Kleine Marktmusik
So., 04.10.2026 18. So. nach. Trinitatis	11.00 P-Chöre	Gemeinsamer Festgottesdienst zum Erntedanktag am Dorfplatz in Hüsede
Fr., 09.10.2026	10.30	Gottesdienst im Altenzentrum Simeon & Hanna
So, 11.10.2026 19. So. nach. Trinitatis	10.00 	Gottesdienst
Do., 15.10.2026	16.30	Kleine Marktmusik

Erläuterung zu den Symbolen im Gottesdienst-Kalender:  = mit Abendmahl,  = mit Taufe(n), () = ggf. mit Taufe(n),  = Nikolaichor, FN = Flotte Noten, AZ =Altenzentrum



Kinderkirche St. Nikolai und Barkhausen-Rabber

Im Juli und August machen wir eine Sommerpause und wünschen allen Kindern und Familien eine schöne Sommerzeit und schöne Sommerferien.

Wir sehen uns wieder beim Spielplatzgottesdienst in Barkhausen am 12. September.

Kontakt: Anja Clausmeyer:

E-Mail: anja.clausmeyer@web.de



Kindergottesdienst

Bis Ende August machen wir eine Sommerpause und wünschen allen Kindern und Familien eine schöne Sommerzeit und schöne Sommerferien.

Wir sehen uns wieder am Sonntag, den 30.08.2026 im Rahmen des Begrüßungsgottesdienstes KU4 2026/2027 in der St. Nikolai-Kirche.

Kontakt: Anja Clausmeyer:

E-Mail: anja.clausmeyer@web.de



Kinderkirche mit dem Thema: Bei Gott bin ich ein*e Superheld *in

Eindrücke von den Superhelden-Stationen, vom Gottesdienst mit Kindern und Eltern und Foto von Thore und Juna, die für 6 Besuche in der Kinderkirche mit einem kleinen Geschenk geehrt wurden.



Kinder- und Jugendgruppen

Kontakt: Regionaldiakonin Alea Hoge, Telefon: 0151 27133760, E-Mail: alea.hoge@evlka.de

Kinderkirche / Kindergottesdienst (s. Seite 15)

Kontakt: Anja Clausmeyer,

E-Mail: anja.clausmeyer@web.de, Tel.: 0151/12443939

Konfirmand*innenunterricht

KU4-Vorbereitungsrunden mit Eltern im Gemeindehaus

am Mittwoch, dem 19.8. und am Mi. 16.9., jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

KU-4 Unterrichtstermine

Montagsgruppe: 24.08.2026. und 21.09.2026, jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus

Dienstagsgruppe: 25.08.2026 und 22.09.2026, jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus

KU4 Begrüßungsgottesdienst am Sonntag 30.08.2026 um 10.00 Uhr in der St. Nikolai Kirche

KU8-Unterricht am 05.09.2026 von 11.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus

KU8-Begrüßungsgottesdienst am So., 13.09.2026 um 10.00 Uhr in der St. Nikolai Kirche

Kunterbunter Segen (KU-5-7)

Samstags 29.08., 26.09.2026

Kl. 5 von 11.00 bis 12.30, Kl. 6 von 14.00 bis 15.30, Kl. 7 von 16.00 bis 17.30

Chöre

Jungbläser*innen: freitags, 17.30 Uhr, wöchentlich

Nikolaichor: donnerstags, 18.30 Uhr, wöchentlich

Kinderchor „Flotte Noten“:

Gruppe 1 (Kinder ab 5 Jahren bis ca. 4. Klasse): freitags, 15.00 bis 16.00 Uhr, wöchentlich

Gruppe 2 (Kinder ab 4. Klasse): freitags, 16.00 bis 17.00 Uhr, wöchentlich

Posaunenchor: freitags, 18.00 Uhr, wöchentlich

Kontakt für alle Chöre: Martin Stindt, Tel. 4392



www.blaue-engel.de/12185

- aus 100% recyceltem und
arsenellfrei gebleichtem Papier
- emissionsfrei gedruckt
- überwiegend aus Recycling

GBD

Dieses Produkt Bär ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Durch den Druck auf Umweltschutzpapier erzielen wir mit
dieser Ausgabe des CUMULUS folgende Einsparungen
gegenüber dem Druck auf herkömmlichem Papier:
4.654 Liter Wasser, 399 kWh Energie, 293 kg Holz

Frauenkreise

Frauenkreis Bad Essen

an jedem 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kontakt: Elisabeth Paul, Tel.: 958732

Frauenfrühstück

jeder 1. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr, im Gemeindehaus

am 03.09 und 01.10.2026

Kontakt: Angelika Haasis, Tel.: 954208; Pastorin Stefanie Sonnenburg, Tel.: 2195

Andere Gruppen

AA-Gruppe

montags, 19.30 Uhr, wöchentlich

Kontakt: Dörthe, Bissendorf, Tel. 05402/8611

Angehörigengruppe

Kontakt: vierzehntägig montags
Sabine, Tel.: 0157/34505026

Besuchsdienst

nach Vereinbarung

Kontakt: Rita Fahrenkamp, Tel. 31 93

Lesekreis

jeder 1. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

Kontakt: Bettina Dittmer, Tel. 9780400

Arbeitsgruppe Umwelt- und Energiemanagement

jeden zweiten Monat gemeinsames Treffen

mit dem Ausschuss für Bau, Klimaschutz und Energie

Kontakt: Ralf Kunze, Tel.: 978713

Kirchenaufsichten:

Die Kirche ist von Mai bis September zu den Gottesdiensten und Konzerten sowie samstags und sonntags von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, von Oktober bis April sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Kontakt: Elisabeth Buck, Tel.: 979479

Hinweis

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus, Nikolaistraße 16, statt.

Weitere Informationen über die Gruppen und Kreise erhalten Sie auch im Pfarrbüro, Tel. 4375.

Impressum

„CUMULUS“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen und wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Eckhard Eilers, Elke Kok, Christof Schoon (V.i.S.d.P.), Sandra Schoon, Stefanie Sonnenburg

Anschrift: Nikolaistraße 16, 49152 Bad Essen

Telefon: (05472) 4375 | Fax: (05472) 9819780

E-Mail: kg_bad_essen@evlka.de

Auflage: 3.100 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Internet: www.st-nikolai-kirche.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Oktober 2026.

Beiträge reichen Sie bitte schriftlich oder

per E-Mail spätestens bis zum 15. September 2026 an eckhard@eilers-badessen.de und christof.schoon@outlook.de.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der persönlichen Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Tag der offenen Tür

Ev.-luth. Kindertagesstätte St. Nikolai Bad Essen

Lutherstraße 2, 49152 Bad Essen



02.11.2026



16:00 Uhr - 18:30 Uhr

Wir freuen uns, euch kennenzulernen!

Ami

Ev.-luth. Kindertagesstätte
St. Nikolai Bad Essen

Ein Rückblick auf das Kita-Jahr

Mit dem Start in das neue Kita-Jahr blicken wir in der Ev. Kita Springlebendig noch einmal dankbar auf die ereignisreichen Wochen vor den Sommerferien zurück. Sie waren geprägt von fröhlichen Begegnungen, gemeinsamen Erlebnissen und bewegendem Abschieden – eine Zeit voller Lachen, Gemeinschaft und Gottes Segen, die uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Auch die heißen Sommertage im Juni haben uns und die Kinder gefordert. Dank der vielen schattigen Plätze auf unserem Außengelände, kleiner Abkühlungen und jeder Menge Wasserspaß sind wir gut durch die Hitze gekommen. Die Kinder konnten den Sommer in vollen Zügen genießen und hatten viel Freude beim Spielen, Entdecken und Toben im Freien.

Mit dem Ende des Kita-Jahres rückte auch die Zeit des Abschiednehmens näher. Unsere Vorschulkinder sind bereit, nach den Ferien ein neues Kapitel aufzuschlagen, und auch einige Familien haben wir aufgrund eines Umzugs verabschiedet. Wir wünschen ihnen allen von Herzen einen guten Start, viele schöne Begegnungen und Gottes reichen Segen für ihren weiteren Weg.

Unser **Abschiedsgottesdienst der Vorschulkinder** konnte aufgrund des warmen Wetters wieder an der Marina in Bad Essen, unter dem Motto „Segel setzen – Leinen los!“, stattfinden. Gemeinsam mit den Vorschulkindern, ihren Familien, dem Kita-Team und Pastorin i.R. Stallmann feierten wir einen wunderschönen Gottesdienst. Das Bild vom Schiff begleitete uns durch die Feier: Die Kinder verlassen das „Schiff Kita“ und setzen ihre Reise auf dem „Schiff Schule“ fort. Unser herzlicher Dank gilt Pastorin Stallmann, die unseren Gottesdienst mit viel Herzlichkeit begleitet hat. Besonders die Segnung der Kinder gemeinsam mit ihren Eltern

sowie die Segnung der Erzieherinnen gehören jedes Jahr zu den Momenten, die uns tief berühren. Sie machen deutlich, dass Gott uns auf allen Wegen begleitet – beim Aufbrechen genauso wie beim Ankommen.

Natürlich durfte auch unser traditioneller „Rauschmiss“ der Vorschulkinder nicht fehlen. Mit viel Lachen und guter Laune wurden die Kinder verabschiedet. Gleichzeitig war dieses besondere Moment – wie jedes Jahr – auch mit einem weinenden Auge verbunden. Schließlich verabschiedeten wir Kinder, die wir über viele Jahre begleiten durften und die uns allen sehr ans Herz gewachsen sind.

Einen fröhlichen Abschluss unseres Kita-Jahres bildete schließlich unser **Sommerfest unter dem Motto „Springlebendig unterwegs“**. Überall wurde gespielt, gehüpft, getanzt und gelacht. Die vielen Bewegungsangebote luden Groß und Klein zum Mitmachen ein, und unser Gast, der Turntiger, animierte alle mit seiner Freude an der Bewegung. In der Cafeteria warteten zahlreiche leckere Köstlichkeiten, die von den Familien gespendet wurden. Gemeinsam konnten wir ein lebendiges, fröhliches und rundum gelungenes Sommerfest feiern – ein wunderschöner Abschluss eines erfüllten Kita-Jahres.

Inzwischen ist nach den Sommerferien wieder neues Leben in unsere Kita eingezogen.

Wir durften viele neue Kinder und ihre Familien willkommen heißen und freuen uns darauf, gemeinsam mit allen Kindern ein neues Kita-Jahr voller Entdeckungen, Begegnungen und fröhlicher Momente zu gestalten. Die schönen Erinnerungen an den vergangenen Sommer nehmen wir dabei gerne mit – und blicken voller Zuversicht und Freude auf alles, was vor uns liegt.

*Andrea Wilker
Stellv. Kindertagesstättenleitung*

Besuch aus Südafrika



Nach der „Kirchenführung“ an den alten Glocken: Hans-Georg und Elke Kok, Zamaswazi Mbali Kumene, Pastorin Stefanie Sonnenburg und Kirchenvorsteher Christof Schoon

Am Freitag, den 26. Juni machten sich drei junge Südafrikaner*innen aus den südafrikanischen Kirchenkreisen Durban, Umngeni und Umvoti auf den Weg nach Osnabrück, um die Partnerkirchenkreise Bramsche und Melle-Georgsmarienhütte kennenzulernen.

Nach der langen Reise wurden die Gäste jeweils privat untergebracht. Aus unserer Partnergemeinde Christianenburg kam Zamaswazi Mbali Kunene, kurz Zwazi genannt. Sie hat zwei jüngere Geschwister und studiert an der Universität Durban Mechanik und Elektrik. Sie ist Vorsitzende der Jugendliga des gesamten Kirchenkreises Durban.

Zwazi wohnte zunächst bei Elke und Eckhard Eilers in Lockhausen. Die beiden anderen Teilnehmer*innen wohnten in Arenshorst und in

Hilter. Nach einer kurzen Ruhepause erwartet die zwei jungen Damen und den jungen Mann ein umfangreiches Besuchsprogramm.

Es folgten Besichtigungen des Kindergartens in Wehrendorf, der Obdachlosenunterkunft in Bad Essen und des Altenzentrums Simeon und Hanna. Eine Fahrt dort mit der neuen Rikscha kam gut an. „Unsere“ Zamaswazi war sehr interessiert und berichtete ihrerseits über Wohnungslosigkeit und Altenheime zuhause, die etwas anders aussehen.

Zwischenzeitlich fuhren die drei jungen Leute dann mit zwei Betreuerinnen zuerst nach Paris, anschließend nach Taizé. Die drei hatten in Paris viel Spaß und waren von der Gemeinschaft in Taizé sehr beeindruckt.

Nach Zamaswazis Rückkehr konnte sie noch zwei Tage bei Familie Kok in Wehrendorf verbringen. Es wurde Bad Essen besichtigt und Pastorin Sonnenburg besucht. Zu diesem „Abschlussprogramm“ gehörten auch Führungen in unserer St. Nikolai-Kirche und zur Himmels-terrasse sowie anschließend bei heißem Wetter ein Eisbecher.

Am 14. Juli wurde die Rückreise von Osnabrück über Frankfurt mit dem Flieger nach Durban angetreten. Die Gäste, die Betreuer*innen, Gastgeber*innen und alle Mitglieder des Partnerschaftsausschusses waren mit dem Besuch sehr zufrieden.

Elke Kok

Vors. des Partnerschaftsausschusses St. Nikolai



Die jungen Gäste aus Südafrika (v.l.):

Zamaswazi Mbali Kunene aus Christianenburg
Gcinithemba Mvelo Xulu aus Hermannsburg (S.-Afr.)
Mavande Minenhle Malevu aus Pietermaritzburg

„We are one“

Ökumenischer Gottesdienst an der SoleArena

Es ist eine schöne Tradition geworden, in der Mitte des Jahres unter freiem Himmel in den Parkanlagen an der SoleArena Gottesdienst zu feiern. Auch in diesem Jahr bildeten strahlender Sonnenschein, sommerliche Temperaturen und über 200 Besucherinnen und Besucher den Rahmen des Gottesdienstes, der von den Mitgliedern der katholischen Kirchengemeinde St. Marien, der evangelischen Kirchengemeinden Bad Essen, Barkhausen-Rabber und Lintorf und der SELK in Rabber gemeinsam gestaltet wurde.

gemeinsam ein großes „Wir“. Die Kinder erfuhren, dass ein starkes „Wir“ nur entsteht, wenn Menschen zusammenhalten, sich gegenseitig helfen und unterstützen. Fehlen Zusammenhalt und gegenseitige Rücksichtnahme, verliert die Gemeinschaft an Stärke und das „Wir“ verschwindet. Die anschauliche Bastelaktion machte die Botschaft des Tages für die Kinder greifbar und verständlich.

Die Kollekte war bestimmt für die „Wittlager Mahlzeit“, einer Gemeinschaftsaktion des DRKs und der Ökumene in Bad Essen. So servierten auch Mitglieder des DRK im Anschluss an den



Die Leitung lag in diesem Jahr bei Pastor Henning Harde aus Lintorf. Er hatte das Thema gewählt: „We are one – Wir sind eine Gemeinschaft.“ In einer Zeit, in der vieles Menschen voneinander trennt, sollte ein Zeichen der Verbundenheit gesetzt werden. In seiner Predigt bezog Pastor Harde sich auf die Bibelstelle Johannes 17,21, in der es heißt: „Alle sollen eins sein...“ Es wurde deutlich, dass Christen trotz unterschiedlicher Traditionen, Erfahrungen und Lebenswegen miteinander verbunden sind und gemeinsam Verantwortung für ein gelingendes Miteinander tragen.

Für eine besondere musikalische Atmosphäre sorgte die vereinigten Posaunenchor, die mit ihren festlichen Klängen die Botschaft des Gottesdienstes eindrucksvoll unterstrichen. Auch die Kinder erlebten ihren eigenen Gottesdienst. Aus Waschlappen gestalteten sie

Gottesdienst Salzgebäck und Kaffee und gaben den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen. Das Motto „We Are One“ blieb dabei nicht nur ein Leitgedanke, sondern wurde für viele spürbar erlebbar.

Brigitte Hüsemann, Helmut Schnitker



Fotos: Christof Schoon

Vorlesetag und Kuscheltierparty



Komm mit deinem Kuscheltier in die Bücherei
und hört euch zusammen spannende
Geschichten an.

Dann bleibt das Kuscheltier in der Bücherei und
feiert eine Party.

VORLESESTUNDE UND ABGABE DER KUSCHELTIERE:

FREITAG , 28.08.2026 17 BIS 18 UHR

ABHOLUNG UND FOTOÜBERGABE

SONNTAG , 30.08.2026 9:30 BIS 10 UHR

BÜCHEREI RABBER,
BUERSCHE STR. 14, RABBER

Kinder- und Jugendkonto

Die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes Bramsche beraten Familien mit geringem Finanzbudget bei steigenden Preisen auf die Ausgaben für Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Es handelt sich um Prioritäten in der Haushaltsführung, um Finanzwissen und Vermeidung von Fehlern.



Oft sind dabei finanzielle Zuwendungen notwendig. Die Beraterinnen können mit den Spenden, die auf das Kinder- und Jugendkonto eingegangen sind helfen, z.B. für Nachhilfeunterricht, schulische Bedarfe, gemeinschaftliche Aktivitäten oder individuelle Förderung.

NEU!! Das Kinder- und Jugendkonto hilft auch bei der Anschaffung von besonderen Möbeln für Kinderzimmer. In Folge der Problematik „unbezahlbarer Wohnraum“ wohnen mehrere Kinder in einem Zimmer und benötigen z. B. Klappbetten, Hängeschränke oder Stapelregale.

Ihre Spenden verbessern die Chancen von Kindern und Jugendlichen!



Kontoinhaber:

Ev.-luth. Kirchenamt
Osnabrueck-Stadt und-Land

IBAN

DE05 2655 1540 0085 1415 70

Stichwort

Kinder und Jugend DW Bramsche

Getauft wurden am:

Getraut wurden am:

Kirchlich bestattet wurden am:

Hohe Geburtstage

Ehejubiläum?

Wer zu seinem Ehejubiläum einen Dankgottesdienst oder einen Besuch mit häuslicher Andacht wünscht, meldet sich bitte in den Pfarrämtern. Die Kontaktdaten finden Sie in dieser Ausgabe des CUMULUS auf Seite 26.

Geburtstagskaffee Ü80

Nach gut besuchten Geburtstagskaffees im vergangenen Jahr und der hohen Nachfrage freuen wir uns, zu einem weiteren **Geburtstagskaffee am Montag, 28. September 2026 um 15.00 Uhr**, einladen zu dürfen. Alle Geburtstagskinder „über 80“ der Monate April, Mai, Juni sind herzlich mit Begleitung (egal welchen Alters) eingeladen, im Gemeindehaus St. Nikolai bei Kaffee und Kuchen gemeinsam Zeit zu verbringen.



Foto: Rike/pixelio.de

Bitte melden Sie sich bei Frau Schoon im Pfarrbüro unter der Tel. 4375 an, damit für ausreichend Leckereien gesorgt werden kann. Sollte es gar

an einer Fahrgelegenheit scheitern, organisieren wir auch dies gern! **Herzlich willkommen!**

Keine Veröffentlichung?

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte spätestens drei Monate vorher im Gemeindebüro.

Am Geburtstag nicht zu Hause?

Bitte melden Sie sich kurz im Gemeindebüro, wenn Sie an Ihrem Geburtstag nicht zu Hause sind oder auswärts feiern.

Besuch gewünscht?

Wenn Sie einen Krankenbesuch durch eine Pastorin oder einen Pastor wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder einem der Pfarrämter. Die Adressen und Telefonnummern finden Sie in dieser Ausgabe des CUMULUS auf Seite 26.

Adressen

Wer/Was	Wo	Tel./E-Mail
Pfarramt Bad Essen Pn. Stefanie Sonnenburg	Nikolaistraße 14 49152 Bad Essen	(05472) 2195 stefanie.sonnenburg@evlka.de
Kirchenvorstand Vorsitzende: Pn. Stefanie Sonnenburg Stellv. Vorsitzender: Michael Strunk		(05472) 2195
Pfarramt Barkhausen-Rabber vakant, Vertretung: P. Henning Harde	An der Pfarre 17 49152 Rabber	(05472) 7258 info@kirche-lintorf.de
Pfarramt Lintorf P. Henning Harde	Lintorfer Str. 29 49152 Lintorf	(05472) 7258 info@kirche-lintorf.de
Pfarrbüro: Sandra Schoon Bürozeiten: Di., 14.00-17.00 Uhr; Fr., 9.00-12.00 Uhr	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	(05472) 4375 kg.bad_essen@evlka.de
Diakonin: Alea Hoge	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	015127133760 alea.hoge@evlka.de
Kirchenmusiker: Martin Stindt	Lutherstraße 4 49152 Bad Essen	(05472) 4392 ma-re-stindt@osnanet.de
Küsterin: Annedore Möhlmeier		0174 7638 889
Hausmeister Gemeindehaus: Christof Schoon Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	(05472) 4375
Nikolai-Kindergarten Bad Essen (www.nikolai-kita.com)		
Nicole Mathew (Leiterin)	Lutherstraße 2 49152 Bad Essen	(05472) 4646 nicole.mathew@ ev-kitas-bramsche.de
Kindergarten Springlebendig Wehrendorf (www.kita-springlebendig.de)		
Monika Holtkamp (Leiterin)	Tiefer Weg 2 49152 Bad Essen	(05472) 2053 monika.holtkamp@ ev-kitas-bramsche.de
Sozialstation Wittlager Land		
Arnd Köhler (Leitung)	Gräfin-Else-Weg 9b 49152 Bad Essen	(05472) 930 830 sst.bad.essen@zi-os.de
Tagespflege Wittlager Land	Leitung: Sonja Rückin	05472-930840 tp.bad.essen@zi-os.de
Diakonisches Werk Bramsche, Außenstelle Bohmte (www.diakonisches-werk-bramsche.de) Kirchenkreissozialarbeit, Schuldnerberatung Kirchenkreissozialarbeit, Sozialberatung, soziale Schuldner- und Insolvenzberatung		
montags 10.00-12.00 Uhr freitags 11.30-13.00 Uhr	Bremer Str. 24, 49163 Bohmte	(05471) 8022425 dw.bohmte@evlka.de
Das Beratungsangebot der Diakonie in Bad Essen entfällt ab sofort. Bitte nehmen Sie zur Terminvereinbarung im Bedarfsfall telefonischen Kontakt auf!		
Ev. Dorfhelferinnen-Station Melle-Wittlage-Osnabrück (www.dhw-nds.de)		
Vanessa Meyer-Uphaus (Einsatzleiterin)		0176 19124125 melle-wittlage-osnabrueck@dorfhelferin-nds.de
Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH (www.dw-osl.de)		
Hausnotruf Suchtberatung Integratives Beratungszentrum (ehemals Psychologische Beratungsstelle) Diakonie-Stiftung Osnabrücker Land		(05422) 9400-51 (05422) 9400-900 (05422) 9400-80 (0541) 40984296

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene

der drei Kirchengemeinden Bad Essen,
Barkhausen-Rabber und Lintorf

Sommer
2026

FILMABEND IM TRIO

Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Marien und dem Jugendtreff Trio laden wir zu einem gemütlichen Filmabend in der Halle im Innenhof des Trios ein. Auf einer großen Leinwand zeigen wir einen Film. Der Eintritt ist frei. Für das passende Feeling gibt es Popcorn, Zuckerwatte und Getränke zum Selbstkostenpreis. Kommt einfach vorbei und verbringt mit uns einen schönen Sommerabend!

ab 12 Jahren

14.08.2026
18 Uhr

Trio Bad Essen

PODIUMSDISKUSSION

Im September sind Kommunalwahlen und viele von euch dürfen mitentscheiden. Nutzt eure Stimme, denn gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, sich einzubringen. Wahlprogramme zu lesen ist nicht immer spannend. Deshalb laden wir Kandidat*innen ein, damit ihr ihnen eure Fragen direkt stellen könnt. Nutzt die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und euch selbst ein Bild zu machen.

Natürlich ist auch für Snacks gesorgt. Falls ihr eine Mitfahrgelegenheit braucht, organisieren wir diese gerne. Kommt vorbei!

Alle sind eingeladen!

10.08.2026
18 Uhr

Gemeindesaal St. Thomas Bohmte
Bremer Str. 70
49163 Bohmte

Diakonin Alea Hoge
Mail: alea.hoge@evlka.de
Tel.: 0151/27133760

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

frauenORTE
Niedersachsen

BAD ESSEN



Gräfin Else